



Der Minister

Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen  
40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf



22. September 2017

Seite 1 von 1

Aktenzeichen  
(bei Antwort bitte angeben)  
MB 3

Telefon 0211 3843-3843-1032

## 2. Sitzung des Verkehrsausschusses am 27. September 2017

Bericht zu TOP 3 „Aktuelle Schäden und notwendige Reparaturarbeiten an der Rheinbrücke `Neuenkamp`“ in Verbindung mit „Schriftlicher und detaillierter Bericht der Landesregierung in kurz-, mittel- und langfristiger Perspektive zum Sachstand der A 40-Brücke `Neuenkamp` in Duisburg, inklusive Umfahrungskonzept und Baustellenmanagement.“

Anlage: - 1 - (60fach)

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Anlage übersende ich Ihnen einen Bericht zum obengenannten Tagesordnungspunkt.

Ich möchte Sie bitten, diesen Bericht zur Information an die Mitglieder des Verkehrsausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Hendrik Wüst

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Stadttor 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-9110  
poststelle@vm.nrw.de  
www.vm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel  
vom Hauptbahnhof zur  
Haltestelle Stadttor:  
Straßenbahnlinie 709  
Buslinie 732



## **2. Sitzung des Verkehrsausschusses am 27. September 2017**

**TOP 3 „Aktuelle Schäden und notwendige Reparaturarbeiten an der Rheinbrücke `Neuenkamp`“ in Verbindung mit „Schriftlicher und detaillierter Bericht der Landesregierung in kurz-, mittel- und langfristiger Perspektive zum Sachstand der A 40-Brücke `Neuenkamp` in Duisburg, inklusive Umfahungskonzept und Baustellenmanagement.“**

**Schriftlicher Bericht auf Bitte der Fraktion der SPD**

Die Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp weist immer wieder neue Schäden und Schadenserweiterungen bekannter Schäden im Stahltragwerk auf, die Schäden umfassen fast alle Bauteile der Brücke.

In den Jahren 1996, 2010/2011 fanden umfangreiche Instandsetzungen an der Brücke statt, die über die planmäßigen Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bei derartigen Bauwerken weit hinausgingen. Die gravierendsten Schäden vor allem im Bereich des Quertragsystems und der Schrägstrebenanschlüsse wurden dabei vollständig beseitigt, die immer wieder neu auftretenden Schäden erfordern jedoch ein ständiges und unmittelbares Reagieren.

Seit 2013 wird daher permanent in der Brücke gearbeitet, dabei wird das Bauwerk laufend durch Brücken-Fachleute überwacht.

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat dazu analog zur Rheinbrücke Leverkusen ein Expertengremium eingesetzt, mit dem Ziel, Maßnahmen und Verfahren (z.B. Schweißverfahren) für die Verstärkungsarbeiten am Stahltragwerk zu beraten und festzulegen. Das Expertengremium besteht aus national anerkannten Fachleuten und Wissenschaftlern in den Bereichen Stahlbau, Statik und Schweißen. Teilweise sind die gleichen Experten wie bei der Rheinbrücke Leverkusen vertreten, um aus den jeweiligen Erfahrungen bei dem einen Bauwerk unmittelbaren Nutzen für das andere ziehen zu können.

Feststeht, dass die vorhandene Konstruktion der Rheinbrücke Neuenkamp (vor allem Fahrbahnplatte und Quertragsystem) nicht ausreichend ermüdungssicher für die heutige Verkehrsbeanspruchung konstruiert ist. Die bisher festgestellten Schäden und Schadensarten zeigen, dass die tatsächliche Lebensdauer der Konstruktion bei der derzeitigen Verkehrsbeanspruchung an einigen Stellen bereits erreicht ist. Aufgrund der schlechten Qualität des Grundmaterials sowie der vorhandenen

Verbindungen und Schweißnahtgüten ist eine grund- und dauerhafte Sanierung bzw. Verstärkung der Brückenkonstruktion nicht mehr möglich, das Material ist aufgebraucht. Ein Ersatzneubau ist daher unabdingbar.

### **Kurz- und mittelfristige Perspektive**

Am 02.08.2017 musste die Rheinbrücke Neuenkamp in beiden Richtungen voll gesperrt werden. Grund war ein neu festgestellter 73 cm langer Riss im Stahlkörper einer Seilverankerung, der während der ständigen Überprüfung der Brücke entdeckt worden war. Dieser Riss sowie weitere 52 kleinere Risse in tragenden Bereichen wurden im Zuge der Vollsperrung, bei der keine Brückenschwingungen die Schweißvorgänge störten, instandgesetzt, sodass die Brücke in der Nacht vom 15. auf den 16.08. wieder für den regulären Verkehr (PKW und genehmigungsfreie LKW bis 44 t) freigegeben werden konnte. Für genehmigungspflichtige Schwertransporte über 44 t muss die Brücke gesperrt bleiben, ebenso ist auch eine Wiederfreigabe des Standstreifens als dritte Fahrspur ausgeschlossen.

Derzeit sind weitere Instandsetzungsarbeiten zur Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der Rheinbrücke Neuenkamp geplant. An 300 unteren Anschlüssen der äußeren Schrägstreben müssen Lagesicherungen angebracht werden. Diese Arbeiten werden seit Mitte 2016 unter zweistreifiger Verkehrsführung ausgeführt und dauern voraussichtlich noch bis Mitte 2018 an. Über einen Rahmenvertrag sollen in Kürze weitere Instandsetzungsarbeiten über einen Zeitraum von 3 Jahren vergeben werden, geplanter Ausführungsbeginn ist das IV. Quartal 2017. Diese Arbeiten werden zum Teil erneute Fahrstreifensperrungen an Wochenenden erfordern.

Unter der Voraussetzung, dass eine widerrechtliche Überfahrt von überladenen Fahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 44 Tonnen oder Achslasten von mehr als 12 Tonnen zuverlässig verhindert werden kann, geht das Expertengremium davon aus, dass die vorhandene Brücke die jetzige Verkehrsbelastung voraussichtlich bis zur Fertigstellung des 1. Teilbauwerkes des Ersatzneubaus aufnehmen kann. Eine Garantie dafür, dass bis dahin keine weiteren gravierenden Schäden auftreten und das Bauwerk nicht auch wie die Rheinbrücke Leverkusen für LKW >3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht gesperrt werden muss, gibt es jedoch nicht.

Zur Unterbindung von Überfahrten mit einem unzulässigen Gesamtgewicht werden zur Zeit vom Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der Bezirksregierung Düsseldorf, der Polizei sowie der Stadt Duisburg technische Maßnahmen geplant. An der kurzfristigen Umsetzung der Maßnahmenkette (Kontrollflächen auf der Autobahn und im untergeordneten Straßennetz, Ableitung überschwerer Lkw sowie Entlade- und Umladeflächen) wird derzeit mit Hochdruck gearbeitet. Kurzfristiges Ziel dabei ist es, über stichprobenartige Polizeikontrollen Lkw mit einem Gesamtgewicht >44 Tonnen festzustellen, strafrechtlich zu verfolgen und vor der Weiterfahrt abzulasten. Weitergehend ist die Installation einer fest auf

der A40 installierten Sperranlage mit Wiegeeinrichtung zur Detektion sämtlicher LKW >44 t dringlich. Die Ausschreibung einer Wiege- und Schrankenanlage für beide Fahrrichtungen der Rheinbrücke Neuenkamp wurde zwischenzeitlich veröffentlicht, mit der Fertigstellung ist laut aktueller Planung für Anfang 2018 zu rechnen. Mit dieser Anlage soll verhindert werden, dass Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mehr als 44 Tonnen die Brücke passieren.

## **Langfristige Perspektive, Umfahungskonzept und Baustellenmanagement**

### Langfristige Perspektive: Ersatzneubau der Rheinbrücke

Seit dem Herbst 2014 laufen die Vorbereitungen für den Ersatzneubau der Rheinbrücke. Die Brücke wird auf insgesamt 8 Fahrstreifen erweitert. Die Gesamtkosten werden mindestens 330 Mio. € für den Ausbauabschnitt DU-Homberg bis DU-Häfen betragen. Dabei liegt der Anteil der Brücke bei ca. 250 Mio. €.

Der Planungsentwurf ist kurz vor der Genehmigung. Das Planfeststellungsverfahren wird noch in diesem Jahr eingeleitet. Es ist geplant, 2019 das Baurechtsverfahren abzuschließen.

Der erste Überbau soll 2023 fertig gestellt sein. Danach wird ein vorläufiger 6-streifiger Betrieb der Brücke wieder möglich sein (bisher überlastbedingt 4-streifig). Das gesamte Bauwerk mit 8 Fahrstreifen soll bis 2026 errichtet sein. Bedingt durch den Bau des ersten Überbaus neben der bestehenden Brücke und die anschließende Verlegung des gesamten Verkehrs auf den neuen Überbau mit vorläufiger 6-streifiger Verkehrsführung wird es mit Ausnahme von einzelnen Einschränkungen kürzerer Dauer z. B. an Wochenenden zur Änderung von Verkehrsführungen keine weiteren wesentlichen Einschränkungen geben.

### Umfahungskonzept

Für kurzfristige planmäßige Einschränkungen für Änderungen der Verkehrsführungen sowie für bis zur Inbetriebnahme unvorhersehbare Ertüchtigungsmaßnahmen an der bestehenden Rheinbrücke werden Umfahrungen erforderlich.

Dabei wird eine großräumige Umleitungsbeschilderung installiert, die bei den in der Vergangenheit zu Reparaturzwecken bereits notwendig gewordenen Sperrungen ebenfalls eingesetzt wurde. Verkehre auf der A 40 in Fahrrichtung Westen werden ab dem Autobahnkreuz Kaiserberg über die A 3, die A 42 und die A 57 ab dem AK Moers wieder auf die A 40 geführt, in Fahrrichtung Osten erfolgt die Umleitung sinngemäß. Verkehre aus den Niederlanden auf der A 57 werden ab dem AK Kamp-Lintfort über die A 42 und die Beeckerwerther Brücke geführt, Verkehre aus dem Süden werden im Sinne eines verkehrlichen Lastausgleichs über die Fleher Brücke der A 46 bzw. die Flughafenbrücke im Zuge der A 44 geleitet.

Eine planmäßige Umleitung über innerstädtische Straßen- und Brückenzüge wird es nicht geben. Es ist jedoch ein immer wieder zu beobachtendes Phänomen, dass Verkehrsteilnehmer bestehende Sperrungen und damit verbundene Umleitungen ignorieren und sich mit mehr oder weniger ausgeprägten Ortskenntnissen ihren eigenen Weg suchen. Nach einem Zeitraum von wenigen Tagen nehmen diese un gelenkten und kaum zu beeinflussenden Verkehre üblicherweise ab und orientieren sich an den tatsächlich ausgeschilderten Routen, da hierüber in aller Regel die geringeren Zeitverluste entstehen.

### Baustellenmanagement

Alle Baumaßnahmen auf Autobahnen werden regelmäßig innerhalb des Landesbetriebs Straßen.NRW erfasst. Turnusmäßig werden diese Maßnahmen in der vierteljährlichen Baubetriebsplanung koordiniert und anschließend durch das Baustellenmanagement der Verkehrszentrale NRW an das Verkehrsministerium gemeldet. Vor Beginn jeder Baumaßnahme werden die verkehrlichen Auswirkungen jeder Baumaßnahme mit der Verkehrsbehörde, der Polizei und den betroffenen Städten bewertet.

Des Weiteren wurde unter Federführung der Bezirksregierung Düsseldorf 2016 ein Baustellenkoordinationskreis eingerichtet, in dem auch die Stadt Duisburg vertreten ist. Der Arbeitskreis hat sich als Ziel gesetzt, zuständigkeitsübergreifend die unter dem Aspekt der Verkehrsrelevanz wichtigsten Baumaßnahmen auf allen Straßenkategorien zu erfassen und diese im Fall von Konflikten zu koordinieren. Das zur Erfassung der Maßnahmen im kommunalen Bereich benötigte technische Erfassungssystem wird derzeit von der Verkehrszentrale NRW erstellt und befindet sich in der Testphase, an der auch die Stadt Duisburg teilnimmt.

Im Rahmen einer Arbeitskreissitzung „Verkehrssituation Rheinbrücke Neuenkamp“ ist beschlossen worden, dass die Stadt Duisburg und Straßen.NRW sich bilateral zur Koordination und Visualisierung von Baustellen auf dem nachgeordneten Netz austauschen werden. Um dem Verkehrsteilnehmer einen Überblick über die aktuellen Baustellen und Sperrungen zu geben, werden neben den Baumaßnahmen auf Autobahnen auch die Baumaßnahmen der Stadt Duisburg im Landes-Verkehrsinformationsportal [www.verkehr.nrw](http://www.verkehr.nrw) dargestellt. Zusätzlich stellt [www.verkehr.nrw](http://www.verkehr.nrw) die größeren geplanten Baumaßnahmen der nächsten Jahre dar.